

Thema: attac, Attac-,

URL: http://www.kathweb.at/site/nachrichten/database/61207.html

Newsletter | Impressum | Intern



kathlogin

Input field for login

» registrieren » Passwort

TopAktuell: Küng: Wort-Gottes-Feier dort, wo keine Sonntagsmesse möglich

- Home
- Nachrichten**
- Redaktion
- NEU! Konzils-Archiv
- Focus
- Produkte
- Termine
- Audio
- Dokumente
- Info-Kiosk
- Papstbesuch
- Who is Who
- Kathlinks

Tagesdienst
Infodienst

NGOs machen gegen transatlantisches Freihandelsabkommen mobil

Auch kirchliche Organisationen sehen durch Abkommen nur für Großkonzerne Vorteile und unterstützen Onlinepetition "www.ttip-stoppen.at"
18.03.2014

Wien, 18.03.2014 (KAP) Nachdem bereits die Kirche massive Bedenken formuliert und vor den drohenden Folgen des Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) gewarnt hatte, machen nun auch  tliche Menschenrechts- und Umweltorganisationen gegen das Abkommen mobil: Attac, Global 2000, Südwind, die  sterreichische Berg- und Kleinbauernvereinigung sowie das Ern hrungsnetzwerk Fian haben eine gemeinsame Bürgerinitiative sowie eine Onlinepetition gegen TTIP (www.ttip-stoppen.at) ins Leben gerufen. Diese wird auch von einer Reihe kirchlicher Verb nde und Organisationen wie der katholischen Frauenbewegung, der katholischen Jungschar oder der katholischen Arbeitnehmerbewegung unterstützt.

Als "Selbstentmachtung der Demokratie" bezeichnete die Obfrau von Attac-Österreich, Alexandra Strickner, in einer von der Katholischen Frauenbewegung organisierten Diskussionsveranstaltung am Montagabend in Wien das zu bef rchternde Ergebnis der transatlantischen Verhandlungen. Die seit Februar 2013 in bislang vier Treffen zwischen Vertretern der EU und der USA diskutierten Rahmenbedingungen des Abkommens würden in erster Linie den Großkonzernen größere Macht und Einflussnahme ermöglichen, für die einzelnen Staaten und deren Bewohner sah Strickner allerdings keinerlei Vorteile. Ganz im Gegenteil: Lohndumping, Qualitätsverlust und das Fortführen umweltzerst render Wirtschaftsformen seien bei einer Ratifizierung nur einige Folgen, so die Ökonomin und Globalisierungsexpertin.

Besonders kritisch bewertete Strickner die fehlende Transparenz der Verhandlungen. Diese würden unter strikter Geheimhaltung geführt, den Bürgern bewusst Informationen vorenthalten. Die Großkonzerne seien allerdings sehr wohl in den Prozess eingebunden. So habe die Europäische Kommission im Vorfeld der Verhandlungen eine Reihe von Informationstreffen veranstaltet - allerdings zum Großteil mit Lobbyisten internationaler Konzerne und ohne Einbindung zivilgesellschaftlicher Organisationen.

Für multinationale Konzerne sei die transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft vor allem deswegen interessant, weil sie ihnen ein umfassenderes Klagerecht einräumen würde, so Strickner weiter. So hätten die Unternehmen dann beispielsweise die Möglichkeit, Staaten zu klagen, die Gesetze entgegen der Vereinbarungen des Abkommens verabschieden. Damit hätten Konzerne massiven Einfluss auf die Entscheidungsouveranit t der Staaten. Diese "Privatisierung der Demokratie", wie Strickner es nannte, würde dazu führen, dass sich Staaten in Zukunft aus Angst vor Klagen noch genauer überlegen würden, einen schärferen Umwelt- oder Arbeitnehmerschutz gesetzlich zu verankern.

Im Rahmen der Bürgerinitiative gegen TTIP soll nun europaweit Protest entfacht und gebündelt werden. Außerdem soll das Thema im EU-Wahlkampf zur Sprache gebracht werden, zumal die Ende Mai neu gewählten Abgeordneten bei der Ratifizierung des Abkommens eine zentrale Rolle spielen, hieß es von Seiten der Initiative.

(Informationen zu TTIP und der Petition: www.ttip-stoppen.at)

O-Töne von Alexandra Strickner sind in Kürze unter www.kathpress.at/audio abrufbar.

Teilen |



Focus

"Der Papst ist ein normaler Mensch"

Wortlaut des "Corriere della Sera"-Interviews mit Papst Franziskus.

Ein Jahr Papst Franziskus

Meldungen zum ersten Jahrestag der Wahl Jorge Mario Bergoglios zum Papst

Themenpaket Fastenzeit

Meldungen, Informationen und Wissenswertes rund um das Thema Fastenzeit

» weitere Focus-Meldungen

Audioservice

Kardinal Schönborn: Gebet ist ein "Akt der Freiheit"



Aktualisierung erforderlich!

Um die AudioDatei abspielen zu können, aktualisieren Sie bitte Ihren Browser oder installieren Sie eine aktuelle Version des Flash plugins.

» mehr

Videonews

Meistgelesen

05.03.2014
Deutsche Bischöfe wählen am 12. März neuen Vorsitzenden

05.03.2014
Oberhäupter der orthodoxen Kirchen versammeln sich am Bosphorus

06.03.2014
Katholischer Bischof: Kiewer Regierungschef kein Scientologe

11.03.2014
Alaba: "Beziehung zu Gott ist das Wichtigste in meinem Leben"

09.03.2014
Abtprimas Wolf: Franziskus hat Kirche bereits verändert

